



BEWERBUNGSAUFFORDERUNG

geladener, einphasiger, anonymer Kunst-am-Bau-Wettbewerb mit zwei Standorten

mit vorgeschaltetem, offenen Bewerbungsverfahren

Neubau Bayerisches Kulturzentrum der Deutschen aus Russland

Impressum

Auslober	Freistaat Bayern vertreten durch das Bayerische Staatministerium für Familie, Arbeit und Soziales vertreten durch das Bayerische Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr vertreten durch das Staatliches Bauamt Nürnberg Dienstgebäude Zollhof 6, 90443 Nürnberg
Nutzer	Bayerisches Kulturzentrum der Deutschen aus Russland
Wettbewerbsbetreuung	Dr. Alexandra Kolossa KUNST BAU PROJEKTE www.alexandra-kolossa.de
Visualisierungen, Pläne	© Dömges Architekten
Hinweis	Die Verwendung des beigefügten Bild- und Planmaterials außerhalb des Wettbewerbsverfahrens ist nicht gestattet.
Stand	März 2026

1 VERFAHREN

1.1 Wettbewerbsart

Der Kunst-am-Bau-Wettbewerb ist ein nichtoffener, einphasiger und anonymer Realisierungswettbewerb für zwei Standorte mit vorgeschaltetem offenen Teilnahmewettbewerb. Die Wettbewerbssprache ist deutsch. Der Kunstwettbewerb folgt der RL-Bau (2020), dem Leitfaden Kunst am Bau des Bundes (2012) und in Anlehnung an die Richtlinie für Planungswettbewerbe (2013).

Ein Auswahlgremium nominiert aus den eingegangenen Bewerbungen die Teilnehmenden des Kunst-am-Bau-Wettbewerbs. Im Fall der erfolgreichen Bewerbung dürfen nur die in der Bewerbung genannten Personen teilnehmen. Den Nominierten werden im Anschluss detaillierte Auslobungsunterlagen zugeschickt. Die Entscheidungen des Auswahlgremiums sind endgültig, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Das Ergebnisprotokoll wird als Download auf der Homepage des Staatlichen Bauamts Nürnbergs zur Verfügung gestellt.

1.2 Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind professionelle Künstlerinnen und Künstler sowie Künstlergemeinschaften. Die Professionalität ist nachzuweisen durch einen Lebenslauf inklusive eines Nachweises eines abgeschlossenen Studiums an einer (Fach-) Hochschule/ Akademie im Bereich Bildender Kunst oder Gestaltung oder durch eine Mitgliedschaft in einem künstlerischen Berufsverband, ein Ausstellungsverzeichnis von eigenen Kunstwerken in öffentlichen Ausstellungen und durch max. drei aussagefähige Referenzen bereits realisierter Kunstwerke an öffentlichen Orten.

Eine gezielte Förderung und Beteiligung von jungen künstlerischen Positionen wird angestrebt. Künstlerinnen und Künstler, die ihren akademischen Abschluss im Jahr 2020 oder später gemacht haben, können sich alternativ mit einem Motivationsschreiben bewerben.

Arbeitsgemeinschaften, Projektgemeinschaften und Künstlergruppen, in der alle Teilnehmenden die Kriterien erfüllen, sind zulässig und gelten als ein Wettbewerbsbeitrag. Sofern eine Gemeinschaft teilnimmt, übernimmt das mit der Vertretung betraute Mitglied die Federführung. Jedes Mitglied der Gemeinschaft haftet auch nach deren Auflösung gesamtschuldnerisch. Die Zahlungen werden mit befreiender Wirkung für den Auftraggeber ausschließlich an den genannten Vertreter bzw. Vertreterin der Gemeinschaft oder nach deren schriftlicher Weisung geleistet. Dies gilt auch nach Auflösung der Gemeinschaft. Im Fall einer Beauftragung verpflichten sich die Teilnehmer bzw. Teilnehmerinnen der Gemeinschaft zur Kooperation bis zum Abschluss des Auftrages.

1.3 Teilnahme

Eine Anmeldung zum Wettbewerb ist nicht notwendig.

Die Bewerbung erfolgt ausschließlich online bis zum 26.04.2026, 23:59 Uhr an BKDR@alexandra-kolossa.de.

1.4 Bewerbungsunterlagen

Die Bewerbung erfolgt **ausschließlich** über das Online-Formular im Anhang. Im Falle einer Arbeitsgemeinschaft muss die Federführung innerhalb der Arbeitsgemeinschaft kenntlich gemacht werden. Die Unterschrift auf dem Bewerbungsbogen muss durch das federführende Mitglied einer Arbeitsgemeinschaft erfolgen. Als ein Referenzbeispiel gilt ein realisiertes Kunstwerk oder auch ein Wettbewerbsentwurf. Bitte reichen Sie **keine Entwürfe** zu der Wettbewerbsaufgabe ein. Die Gesamtgröße der Bewerbung darf **8 MB** nicht überschreiten. Bewerbungen, die über diese geforderten Leistungen hinausgehen, werden vom Verfahren ausgeschlossen.

1.5 Rückfragen

Rückfragen können bis zum **16.03.2026** schriftlich per Mail gerichtet werden an BKDR@alexandra-kolossa.de. Danach wird das Rückfragenforum geschlossen. Sämtliche Fragen werden gesammelt und mit den Antworten als Download auf der Homepage des Staatlichen Bauamts Nürnbergs zur Verfügung gestellt.

1.6 Auswahlkriterien

Die Auswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfolgt anhand eindeutiger, angemessener und qualitativer Kriterien:

Formal

- Fristgerechte Einreichung
- Vollständigkeit der Bewerbungsunterlagen
- Nachweis der Professionalität

Inhaltlich

- Künstlerische und gestalterische Qualität der Referenzprojekte
- Vergleichbarkeit der Referenzen hinsichtlich der Aufgabenstellung
- Vergleichbarkeit der Referenzen hinsichtlich der räumlichen Situation

oder

- Motivationsschreiben für Künstlerinnen und Künstler, die ihren Abschluss 2020 oder später gemacht haben.

1.7 Auswahlgremium

Die Bewerbungen werden vorgeprüft und von einem Auswahlgremium gesichtet. Das Auswahlgremium setzt sich zusammen aus vier Fachteilnehmenden sowie drei Sachteilnehmenden.

Prof. Maik Löbber, Kunstakademie Münster

Christian Odzuck, Künstler

Frauke Dannert, Künstlerin

Ulrike Manestar, BBK Nürnberg/Mittelfranken

Ewald Oster, BKDR

Josef Fiegl, StBaN

Ben Warnecke, AdlerOlesch, Landschaftsarchitektur

1.8 Preisgericht

Über die eingereichten Entwürfe der Wettbewerbsphase entscheidet ein Preisgericht. Das Preisgericht setzt sich aus jeweils 5 Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichtern und 4 Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichtern zusammen, die nicht identisch mit den Mitgliedern des Auswahlgremiums des vorgeschalteten Bewerbungsverfahrens (Teilnahmewettbewerb) sind. Aus der Entscheidung des Preisgerichts kann kein Anrecht auf Realisierung und Beauftragung abgeleitet werden.

Fachpreisrichter

Dr. Simone Schimpf, Neues Museum Nürnberg

Dr. Nicole Fritz, Kunsthalle Tübingen

Heike Weber, Künstlerin

Prof. Mischa Kuball, Künstler

Bernd Telle, BBK Nürnberg/ Mittelfranken

Sachpreisrichter/-innen

Ulrike Mannhart, StMB

Dr. Wolfgang Freytag, StMAS

Anja Buttolo, StBaN

Alice Hüttl, Dömges Architekten

2 Grundlagen des Wettbewerbs

2.1 Anlass

Mit der Errichtung des Bayerischen Kulturzentrums der Deutschen aus Russland reagiert die Staatsregierung auf den großen Nachholbedarf bei den Deutschen aus dem postsowjetischen Raum in Bezug auf die öffentlichkeitswirksame und professionelle Vermittlung, Pflege und Weiterentwicklung ihrer Kultur und Geschichte. Das Bayerische Kulturzentrum der Deutschen aus Russland in Nürnberg soll die zentrale Einrichtung in Bayern sein, die die Themen, Interessen und Anliegen der Deutschen aus der ehemaligen Sowjetunion im professionellen Rahmen behandelt und im gesamten Freistaat kommuniziert. Die zentralen Themen für den Nutzer sind dabei Geschichte, Kultur, Forschung, Bildung und Begegnung. Weitere Informationen unter BKDR.de.

2.3 Architektur

2.3.1 städtebauliches Umfeld

Der Neubau entsteht auf dem Grundstück Antalyastraße, Ecke Nordring. Westlich befindet sich ein Gewerbegebiet, auf dem nach aktuellem Kenntnisstand ein Bürokomplex errichtet werden soll. Östlich und südlich des Grundstücks verläuft die Antalyastraße, über die auch die Zufahrt auf das Grundstück erfolgen soll. Der geplante Baukörper gliedert sich in zwei Teile, das viergeschossige Hauptgebäude, das einen markanten Hochpunkt am Nordring bildet, und der niedrigere, zweigeschossige Gebäudeteil, der den geplanten Hof von der wenig attraktiven Antalyastraße an der Ostseite abschirmt. Der geplante Hof grenzt an die bestehende Allee an und weitet diese zu einem begrünten Platz auf. Der Zugang zum Gebäude erfolgt an der Schnittstelle zwischen Haupt- und Nebengebäude, das Haus kann sowohl von der Antalyastraße als auch vom geschützten Hof betreten werden.

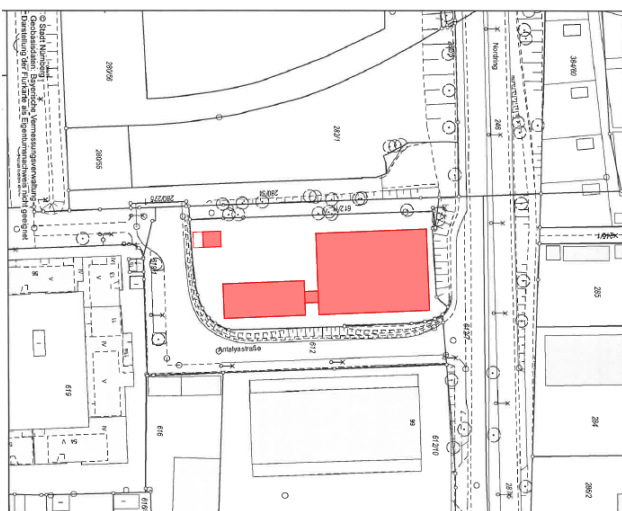


Abb. 1: Lageplan

2.3.2 Architektonisches Konzept

Durch die Schaffung zwei gestalterisch kontrastierender Baukörper und einer optisch zurückgenommenen Verbindung über einen Steg im 1. Obergeschoss wird das 4-geschossige Hauptgebäude am Nordring als das eigentliche Kulturzentrum wahrgenommen, der 2-geschossige Südflügel mit den untergeordneten Funktionen Restaurant und Wohnen nimmt sich optisch zurück.



Abb.2: Ansicht Ost Antalyastraße



Abb.3: Ansicht Ostring

In der planerischen Umsetzung werden im Neubau folgende unabhängig voneinander funktionierende Nutzungsbereiche geplant:

- Infozentrum und Ausstellungsbereich
- Seminar- und Gruppenbereich
- Verwaltung
- Veranstaltungssaal, unterteilbar
- Gastronomie
- begrünter Innenhof für Veranstaltungen und Außenbegegnungen
- Wohnnutzung, Apartments für Referenten und Hausmeisterwohnung
- Archive
- Tiefgarage

Die Fassade des Hauptgebäudes ist als vorgehängte hinterlüftete Fassade aus vertikal gefaltetem Alublech in einem hellen Ton (Bausilber) geplant. Durch das geschossweise Versetzen der Faltungen entsteht eine dreigeteilte, horizontale Gliederung der Fassade mit lebendigem Licht- und Schattenspiel. Der Südflügel ist als vorgehängte hinterlüftete Fassade mit vertikal angeordneten Lamellen aus dunkel lasiertem Holz geplant.

In Teilbereichen werden die vorgehängten hinterlüfteten Fassaden semitransparent ausgeführt, dies dient zum einen als Sonnenschutz für die dahinter liegenden Räume, zum anderen werden lebhaftere Beleuchtungseffekte durch die transluzente Gebäudehülle erzeugt. Gezielt platzierte Öffnungen machen besondere Räume nach außen ablesbar.

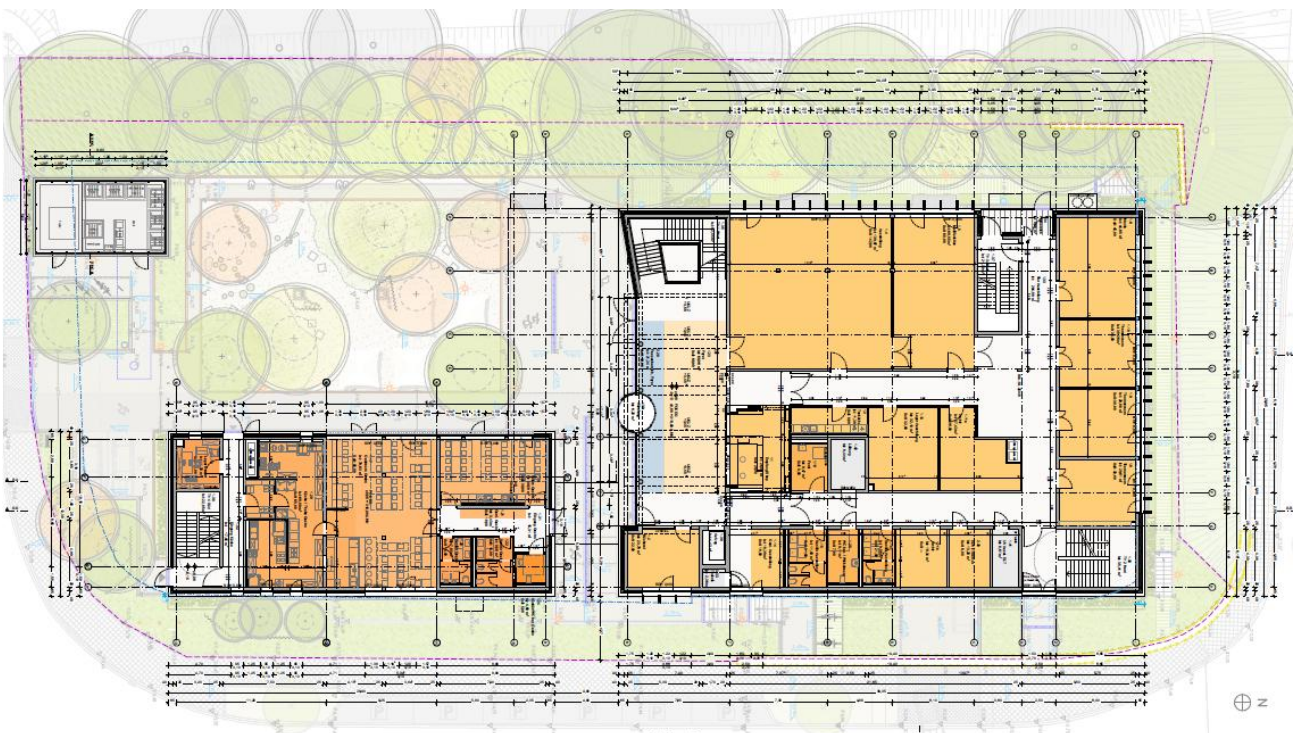


Abb.4: EG mit Außenanlagen

2.4 Aufgabe

Ziel des Kunst-am-Bau-Wettbewerbs ist es, für beide Standorte je einen künstlerischen Entwurf zu erhalten, die miteinander korrespondieren und die für den Neubau identitätsstiftend sind. Ein Bezug wäre zu begrüßen, ist aber nicht zwingend erforderlich. Ein thematischer Bezug zu den Aufgaben bzw. zu der Bedeutung des BKDR unter den Aspekten „Brüche und Neuanfang“, „Lebendige Erinnerung“ und „Weggehen und Ankommen“ ist denkbar, aber nicht verpflichtend. Die aktuellen Themen des Naturschutzes und des Klimaschutzes sollten bei der Erstellung der Arbeit und der Materialität berücksichtigt werden. Die Wettbewerbsteilnehmenden werden daher ermutigt, bei ihrer Materialwahl auf ökologisch nachhaltige Produkte Wert zu legen.

2.5 Standorte

Standort 1 – Nordring/ Antalyastraße

Standort 2 – Eingang Innenhof (2a) **oder alternativ** im südlichen Bereich des Innenhofs (2b)



Arbeitsbereich	Außenraum
Teilnehmerzahl	6-7 Teilnehmende werden für das weitere Verfahren ausgewählt.
Realisierungssumme	180.000 € brutto für beide Standorte (in der Summe sind enthalten: Honorar inkl. Nutzungsrechte, Material- und Herstellungskosten, Kosten für Statik, Transport- und Aufstellungskosten)
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeiten mit Wasser, Licht sowie Audio- und Medienkunst sind ausgeschlossen. • nachhaltige Materialien • wartungsfreie Kunst

3 Aufwandsentschädigung und Termine

3.1 Aufwandsentschädigung

In der Bewerbungsphase werden **keine** Aufwandsentschädigungen gezahlt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Realisierungswettbewerbs erhalten eine Aufwandsentschädigung in Höhe von **2.500 €** (inkl. MwSt.), sofern ein den Bedingungen der Auslobung entsprechender Entwurf eingereicht wurde.

3.2 Termine

02.03.2026	Veröffentlichung der Auslobung
16.03.2026	Frist für schriftliche Rückfragen
26.04.2026	Abgabeschluss Bewerbungsverfahren
19.05.2026	Auswahlgremium
02.06.2026	Kolloquium, online
02.09.2026	Abgabeschluss Realisierungswettbewerb
25.09.2026	Preisgerichtssitzung
bis 16.10.2026	Ausstellung der Entwürfe
nach Baufortschritt	Realisierung

4 Anlagen

- BKDR_Bewerbungsbogen_Referenz_Vorname_Nachname
- BKDR_Bewerbungsboden_Motivation_Vorname_Nachname
- BKDR_Teilnahmeerklärung